

## **Protokoll der Aufstellungsversammlung im Wahlkreis 290 Tübingen der Piratenpartei zur Wahl der Direktkandidaten im Wahlkreis.**

Eröffnung der Versammlung durch den Bezirksvorsitzenden Tübingen Jochen Schmidberger um 14.15Uhr.

Akkreditiert sind 12 Mitglieder, die sich in die Akkreditierungsliste eingetragen haben.

Nach einer kurzen Einführung zum Tagesablauf stellt er der Versammlung die Frage:

"ob jemand das Stimm- und Wahlrecht eines Akkreditierten anzweifelt".

Die Mitglieder der Versammlung gaben keine Zweifel an. Keine Stimmkarte wurde zu diesem Punkt erhoben. Das wird hiermit im Protokoll vermerkt.

Der Bezirksvorsitzende gibt die weitere Einleitung der Versammlung, bis zur Wahl des Versammlungsleiters an die Kreisvorsitzende des Kreises Reutlingen -Tübingen Jasenka Wrede weiter.

Sie stellt sich kurz vor, begrüßt die Mitglieder der Versammlung auch im Namen des Kreisverbandes Reutlingen- Tübingen, bemerkt, dass sich bereits zwei Bewerber (Sebastian Nerz und Ivica Juresa) im Wiki des Kreisverbandes als Bewerber zur Direktkandidatur vorgestellt haben und ruft alle Anwesenden dazu auf, falls jemand noch eine Bewerbung aussprechen möchte, diese auf der Sitzung noch zu tun. Es sei noch bis zur Aufstellung der Kandidaten Zeit dazu, sich zu melden oder vorgeschlagen zu werden.

Jasenka projiziert die vorläufige TO für alle sichtbar an die Wand und stellt daraufhin die Fragen an die Versammlung zu:

### **Zulassung von Gästen, Presse, Ton- und Bildmaterial**

Einstimmig angenommen (durch Heben der Stimmkarte)

Es wird die Frage gestellt, ob die Wahl des Versammlungsleiters geheim stattfinden soll.

Die Versammlung stellt keinen Antrag zur geheimer Wahl.

Wrede kündigt als nächsten TO Punkt die offene Wahl des Versammlungsleiters an und ruft zur Kandidatur auf.

Als Vorschlag stellen sich zur Wahl:

Nathanael Bienia und Jonas Müller:

Die Kandidaten stellen sich der Versammlung vor.

Nathanael weist darauf hin, dass er die Aufgabe als Landeswahlkoordinator übernehmen möchte.

Jonas, erklärt, dass er die Sitzung mit der vorliegenden GO durchführen würde.

### **Wahl des Versammlungsleiters**

\*Nathanael zwei (2) Stimmen

\*Jonas Müller sieben (7) Stimmen

Jonas Müller als Versammlungsleiter der AV 290 gewählt.

Jonas Müller nimmt die Wahl an

Er übernimmt die Versammlung als Versammlungsleiter:

### **Beschluss der TO**

Der Vorschlag des Kreisverbandes wird einstimmig angenommen.

### **Beschluss zur GO**

Jonas erklärt die vorgeschlagene Geschäftsordnung.

Die GO wird an die Mitglieder zur Durchsicht und Kenntnisnahme verteilt.

Jonas stellt die Frage, ob es Fragen oder weitere Anregungen zur GO gibt.

Keine Meldungen dazu von den Mitgliedern.

Der Versammlungsleiter fordert die Versammlung zur Abstimmung über die GO auf

\* Die GO wird mit 9 Stimmen angenommen.

Jasenka stellt einen Antrag zur GO, die bereits abgestimmte projektierte Tagesordnung um den eigenständigen Punkt "Wahl des Wahlleiters", entsprechend der ursprünglichen KV-TO-Vorlage in der Einladung zu ergänzen.

Der Antrag wird von Jonas übernommen und zur Abstimmung gestellt:

\* einstimmig durch die Versammlung angenommen.

Jonas Müller stellt den weiteren Antrag zur GO:

Die TO um den eigenständigen Punkt: "Wahl der Zeugen", zu ergänzen. Der Antrag wird einstimmig durch die Versammlung angenommen.

### **Wahl des Wahlverfahrens**

Der Versammlungsleiter erläutert das Vorgehen zur Wahl und die in der GO zur Auswahl stehenden 3 Wahlverfahren, über die die Versammlung mit abstimmen muss.

Die Auswahl der Wahlverfahren aus der GO wird an die Wand projiziert, damit sie von den Mitgliedern nachvollzogen werden kann.

Der Versammlungsleiter fragt das Votum zu den in der GO vorgeschlagenen Wahlverfahren einzeln ab.

Wer ist für:

Vorschlag 1: ... Jeder stimmberechtigte hat eine Stimme und wählt den Kandidaten seiner Wahl.

9 Stimmen

Vorschlag 2: ...Approval Voting

2 Stimmen

Vorschlag 3: ...Für jeden Kandidaten kann auf einem Stimmzettel angekreuzt werden ja oder nein.

1 Stimme

Damit ist Vorschlag 1 einstimmig angenommen.

### **Wahl des Wahlleiters**

Die Versammlungsleitung fragt nach Kandidaten zum Wahlleiter:

\* Martin Konold stellt sich zur Wahl

Es gibt keine weiteren Bewerber

Martin Konold stellt sich vor

\* einstimmig gewählt

\* Konold nimmt die Wahl an

### **Bestimmung der Wahlhelfer**

Die Versammlungsleitung fragt nach, ob der Wahlleiter Kandidaten als Wahlhelfer bestimmen will.

Der Wahlleiter stimmt zu.

Die Versammlung wird gefragt, wer sich als Wahlhelfer bewerben möchte.

\* Stephan Seemüller stellt sich zur Wahl und stellt sich vor

\* Jenny Seemüller stellt sich zur Wahl und stellt sich vor

Es gibt keine weiteren Bewerber

\* Stephan Seemüller

\* einstimmig gewählt

\* Jenny Seemüller

\* einstimmig gewählt

Die Wahlhelfer nehmen die Wahl an

### 14.33

#### **Der Versammlungsleiter fragt nach, wer sich als Bewerber zur Direktkandidatur zum 18. Bundestag vorstellen will :**

es melden sich:

\* Ivica Juresa

und

\* Sebastian Nerz

Die Bewerber werden dazu aufgerufen die Zustimmungserklärung nach Anlage 15 der Kreiswahlleitung auszufüllen und zu unterzeichnen, sowie spätestens zur Nennung als Kandidat beim Kreiswahlleiter die Wählbarkeitsbescheinigung Anlage 16 beizubringen.

Die Bewerber füllen Anlage 15 vor Ort aus.

#### **Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass sich auch noch jetzt Bewerber hier auf der Versammlung melden oder von Anwesenden vorgeschlagen werden können.**

Es sei noch Zeit dazu bis zur Schließung der Kandidatenliste, bis nach der Wahl der Zeugen die jetzt stattfindet.

Der Versammlungsleiter fragt nach Kandidaten zum Amt der Zeugen

Es melden sich:

\* Markus Münchberg und Sebastian Boecker

=Wahlzeugen=

\*Markus Münchberg

einstimmig angenommen

\*Sebastian Boecker

einstimmig angenommen

Beide Kandidaten nehmen die Wahl an.

Der Versammlungsleiter fragt noch einmal, ob sich weitere Bewerber der Wahl der Direktkandidaten stellen wollen.

Es kommt von den Anwesenden keine weitere Meldung.

Es folgt die:

#### **Schließung der Kandidatenliste**

Der Wahlleiter bestimmt den ersten Redner durch Münzwurf -Nerz gewinnt.

um 14:37

Es sind inzwischen 13 Mitglieder durch den Bezirksvorsitzenden akkreditiert.

#### **Vorstellungsrunde der Kandidaten**

Die Namen der Bewerber werden zusammen mit der ausgelosten Nummerierung:

1 - Sebastian Nerz

2 - Ivica Juresa

sichtbar für alle Teilnehmer projiziert.

\*14:38 Sebastian Nerz stellt sich vor

\*14:50 Ivica Juresa stellt sich vor

#### **\*14:55**

#### **Allgemeine Fragerunde:**

\*Frage: zur Europapolitik

\*\* 1 - Nerz:

Bevölkerung an der Arbeit für eine neue Verfassung beteiligen

Parlament hat keine Rechte.

Die Europäische Idee war kein Produkt der Politik sondern eine Produkt eines Treffens von

Künstlern und Visionären außerhalb der Politik die das dann in die Politik hereingetragen haben. Ich denke das das so auch für eine stärkere europäische Einigung weitergehen wird. Das heißt grundsätzlich, ich glaube sagen zu dürfen: ich bin pro europäisch. Ich lehne die aktuellen Konstrukte der EU ab weil sie nicht demokratisch sind, das gewählte Parlament keine Rechte hat und die Kommission als nicht direkt gewähltes Gremium aber alle Rechte hat. Ich glaube, dass die starke europäische Einigung nur mit den Menschen möglich ist und nicht von der Politik verordnet werden kann

\*\* 2 - Ivica Juresa :Ich bin pro Europa eingestellt. Eine Europäische Gemeinschaft ist was tolles. Bei der Implementierung der EG wurden allerdings einige grobe Schnitzer gemacht. Kommission ist nicht vom Bürger beauftragt. Parlament hat zu wenig macht. Reformen sind dringend notwendig. Das derzeitige Europroblem ist ursächlich damit verbunden wie der Euro eingeführt. Man hat die wirtschaftlichen Hintergründe der Griechen, Spanier und Italiener bei der Aufnahme dieser Länder nicht berücksichtigt Es wurde keine engere Verbundenheit zwischen den Staaten aufgebaut. Man müsste ein System ähnlich dem Föderalismus in Deutschland einführen. Solidarität über die Staaten hinweg. dazu muss das politische Gefüge weiterentwickelt werden. Solidarität

\* Frage: Warum würdest du dich nicht wählen, sondern den anderen Kandidaten

\*\* 1 ich würde mich selbst wählen,ansonsten würde ich hier nicht stehen und kandidieren.

Ich habe Ivi in den 3 Jahren die wir jetzt zusammenarbeiten als jemanden kennengelernt, der sich kommunal sehr engagiert.... und sehr zuverlässig ist

\*\* 2 warum sollte ich den anderen Kandidaten wählen? Ich hätte auch kein Problem Sebastian zu wählen

\* Frage an Ivi warst Du schon mal in einer anderen Partei- Sebastian hat die Frage ja bereits beantwortet

\*\* 2 Ich war vorher noch in keiner anderen Partei bisher nur als Wähler davor tätig

Frage eines Gastes

Der Versammlungsleiter stellt den GO-Antrag die Frage zuzulassen.

Frage nach Gegenrede

\* keine Gegenrede aus der Versammlung

\* die Frage wird zugelassen

\* Frage an Sebastian: warum würdest Du Dich nicht wählen?

\*\* 1- ...Jemand der von sich selbst sagt "ich möchte in den Bundestag, der hat erst mal etwas Misstrauen verdient.

Frage eines Gastes:

Versammlungsleiter: sollen wir die Frage des Gastes zulassen ?

\* mehrheitlich angenommen

Sollen wir generell Fragen der Gäste erlauben?

Ist jemand dagegen?

Keine Gegenrede aus der Versammlung

Fragen der Gäste werden zugelassen

Versammlungsleiter: "Dann bitte ich die Gäste die Fragen haben, die Hand zu heben"

Gibt es weitere Fragen?

Frage an beide Kandidaten:

Würdet Ihr für Euer jeweiliges Amt wieder kandidieren, wenn Ihr jetzt für die Kandidatur nicht gewählt würdet?

\*\* 1- Ja ich würde noch einmal für den Bundesvorstand kandidieren. Doch ich habe nicht vor, mein Bundestagsmandat parallel zu meinem Vorstandsamt durchzuführen

\*\* 2 -aller Voraussicht nach Ja. Wir haben im nächsten Januar wieder Kreiswahlen. Eigentlich ist

ein Vorstand im Kreis und ein Direktkandidat eine gute Ergänzung...falls ich in den Bundestag komme, würde ich jedoch von meinem Vorstandposten zurücktreten.

\* Frage an Ivi: Hast du dich schon an AGs und außerhalb inhaltlich gearbeitet?

\*\* 2 Im wesentlichen nur in der Landtagswahl ansonsten Nein

\* Frage an Ivi aber eigentlich auch an Sebastian:

Wie sieht ihr das Spannungsverhältnis ..zum Thema Föderalismus und Finanzausgleich der Länder

\*\* 2 - Länderfinanzausgleich sehe ich als was Positives und würde es nicht abschaffen wollen...ich glaube, dass sich kein Land freiwillig darstellt es wolle schlecht sein, nur um von den anderen Geldern Geld zu bekommen.

\*\* 1 Nein ich würde den Länderfinanzausgleich an sich nicht in Frage stellen, nur dass er reformbedürftig ist....Ich glaube auch dass wir langfristig nicht drumrum kommen werden. Ich glaube, dass es auch durchaus sinnvoll sein kann in Ländern wie z.B. Berlin den Sparwillen zu fördern, aber ich sehe auch in den Ländern z.B. Brandenburg keine Verschwendung... sondern es sind Länder die auf die Förderung angewiesen sind

\* Frage :wer hat von den Kandidaten eine Lösung zur Finanzkrise?

\*\* 1 - Nein ich habe auch kein Lösungskonzept sonst hätte ich es schon vorgestellt. ich glaube nicht an eine Lösung durch den ESM oder Eurobonds. Die Lösung muss wesentlich vielschichtiger sein. Mehr Transparenz bei den Finanzmärkten, um mehr Durchblick zu bekommen, was da wirklich läuft und mehr volkswirtschaftliche Nähe zu den Bedürfnissen der Bürger und Einzelstaaten. Früher hätte man es gelöst durch eine Geldentwertung (z.b. in Argentinien wurde das Problem derart gelöst) , nur alle bisherigen volkswirtschaftlichen Lösungswege greifen für Europa nicht, da es wesentlich größer und komplexer ist.

\*\* 2 Ganz ehrlich nein. Jeder der sich anmaßt die Finanzkrise lösen zu können -lügt!

\* Frage Lebensqualität wird inzwischen in Bandbreite gemessen. Was soll gemacht werden, um Ländern besser an die Bandbreiten anzugleichen.

\*\* 2 Ich glaube, die Regierung nimmt uns gerade die Entscheidung ab und entbindet die Telekom von der derzeitigen Bevorzugung, Es sind bisher zu wenig Öffnungen für alternative Anbieter gewesen und man hat sich auf die Telekom verlassen. Es ist in den letzten Jahren nicht genug dereguliert worden. Das kann man einiges an Alternativen schaffen.

\*\* 1 Ich bin da nicht ganz so optimistisch, weil die Bundesregierung schon häufiger solche Lösungen versprochen hat, sich bisher aber immer davor gedrückt hat. Es gab auch die LTE-Initiative, die auch nicht so umgesetzt wurde, wie es geplant war. Was die Bundesregierung zB machen könnte, wäre die Leerrohrverlegung beim Erschließen neuer Gebiete zu fördern...

\* Wer wird bei den Piraten als politischer Gegner gesehen?

\*\* 1 Die bisherigen Wahlanalysen haben gezeigt, die Piraten bekommen relativ gleichmäßig aus allen Lagern Wähler. In Baden-Württemberg ist das Potenzial der Piraten eher im Bürgerlich Liberalen Lager. Ich glaube nicht, dass wir dadurch gewinnen, dass wir einen Hauptgegner festlegen. Ich glaube, dass uns die Grünen im Wahlkampf angreifen werden. Darauf muss man reagieren. Das was wir an politischen Inhalten und Stil vertreten, dass sollten wir angehen.

\*\* 2 Ich glaube auch nicht das wir „einen“ Gegner haben. Was die Piraten von den anderen Parteien unterscheidet ist, dass wir sachbezogen sind und wir wollen auch sachbezogen argumentieren, themenspezifisch auch über Koalitionen nachdenken. Nicht sagen das wir links rechts oder irgendwo sind sondern sagen: Diejenigen die unsere Ziele vertreten mit denen kann man auch reden. Umgekehrt heißt das aber auch, alle die unsere Zeile nicht vertreten sind automatisch unsere Gegner und ich denke wir können uns sehr gut positionieren, gerade auch da alle Parteien sich irgendwann verraten und als Partei haben irgendwann mal ein tolles Argument mit dem wir hundertprozentig mal ein tolles Tor schießen können

\* Direktkandidat oder Liste, was ändert sich für Euch wenn ihr nicht Direktkandidat werdet dabei für den Wahlkampf?

\*\* 1- Ich glaube, dass sich für das Auftreten des Kandidaten gar nicht viel ändern muss.

Wenn man für die Liste kandidiert muss man auch die Bereitschaft haben, sich auch für seinen Wahlkreis einzusetzen. Wenn ich Direktkandidat werde kandidiere ich auch für Listenplatz 1. Auch als Direktkandidat muss man schauen welcher Abgeordneter kann sinnvoll welchen Bereich der Politik abdecken.

\*\* 2 - Als alleiniger Listenkandidat ohne Direktkandidat zu sein, denke ich, ist es wesentlich schwieriger irgendwo präsent zu sein. Direktkandidaten werden idR für Podiumsdiskussionen und Wahlkampfveranstaltungen in der Region zuerst eingeladen. Ich glaube ohne Direktkandidatur macht Listenkandidatur wenig Sinn. Wir werden wahrscheinlich in allen Wahlkreisen Direktkandidaten haben, es macht wenig Sinn sich in der Partei selbst Konkurrenz zu machen.

\* Der Wahlkampf kostet einen Haufen Geld und Zeit- wie stellt ihr euch das vor- woher nehmt ihr eure Ressourcen dafür?

\*\* 1 - Man hat vor der Wahl den Anspruch 3 Monate unbezahlt frei zu nehmen. Ich habe vor das zu machen, um Wahlkampf zu machen.

Finanziell- ich glaube nicht, dass es sinnvoll ist, dass die Kandidaten selbstständig große Mengen Spenden sammeln sollten, sondern dass die Partei das machen sollte um persönliche Verquickungen zu vermeiden.

\*\*2 - Ich habe das Glück, dass ich keine feste Arbeitszeiten habe und sehr flexibel bin und beruflich sehr schnell zeitlich zu reagieren. Finanziell ist es noch weniger ein Thema bei mir.

\* Wart Ihr bei Stuttgart 21 dabei?

\*\* Ich war vor dem Wahlkampf Landesvorsitzender für BaWü. Wir hatten uns als Partei darauf geeinigt, dass wir für den Volksentscheid sind und bin auch dafür bei solchen Projekten sinnvoll ist über Bürgerentscheide zu gehen und nicht wie es in Stuttgart stattgefunden hat, sondern lieber frühzeitige Entscheide.

\*\*2- Ich habe hier in Reutlingen und Tübingen einige Infotische dazu organisiert und wir hatten auch einen eigenen Kaperbrief zu dem Thema, um beide Seiten dem Bürger näher zu bringen, damit er selbst entscheiden kann.

### **Der Versammlungsleiter fragt, ob es weitere Fragen aus der Versammlung an die Kandidaten gibt.**

Es werden keine weiteren Fragen geäußert.

Er kündigt an, dass der Landesvorsitzende gerne einige Worte an die Versammlung richten wolle und fragt die Versammlung, ob jemand dagegen ist.

\* Keine Gegenrede der Versammlung

Damit kann der LV-Vorsitzende vor der Versammlung sprechen:

### **\*15:36 Rede des Landesvorsitzenden Lars Pallasch**

Ich freue mich hier sein zu dürfen und freue mich auch was sagen zu können. Ich bedanke mich bei den Orga die die Aufstellungsversammlung vorbereitet und die Arbeit gemacht haben. Ich bedanke mich bei den Kandidaten, dass sie sich aufgestellt haben, ich bin davon überzeugt, dass beide Kandidaten diese Aufgabe erfüllen können und wollen. Ich weise darauf hin, dass es die erste Aufstellungsversammlung für einen Direktkandidaten in BW ist. Die erste bundesweit war gestern in Bayern wo unser Freund Stephan Körner als Kandidat gewählt wurde.

Ich wünsche mir von der Versammlung heute hier eine gute Wahl.

Ich werde bewusst keine Empfehlung aussprechen, weil ich glaube, beide Kandidaten sind hervorragend geeignet und werden ihren Job sehr gut machen, sehr wohl als Kandidat als auch später als Abgeordnete. Ansonsten viel Erfolg bei den weiteren Aktionen im Landkreis.

**\*15:38 Rede der Stellvertretenden Landesvorsitzenden Ute Hauth**

Ich finde es für die erste Aufstellungsversammlung sehr spannend. Ich möchte euch dazu gratulieren, so zwei "Superkandidaten" hier zu haben. Ich drücke euch die Daumen, dass ihr den Kandidaten wählt, der zu Euch passt.

**\*15:39 Pause**

**\*15:53**

**Diskussion um die Rechtmäßigkeit der Geschäftsordnung.**

Versammlungsleiter: Es gab in der Pause einige Bedenken bezüglich der Gültigkeit unserer Geschäftsordnung. Möchte jemand diese Bedenken jetzt diskutieren?

Frage aus der Versammlung von Christian Kniep:

"was wäre die Alternative"?

VS: "Die Alternative wäre jetzt weiter zu machen und die Wahl zu beginnen"

\* Antrag auf Umformulierung der GO von Jasenka - übernommen von Ivica Juresa

"Die Formulierung zu den "Anlagen" zum Platzhalter "xyz" der TO soll gestrichen werden, da sie auch ohne Platzhalter eindeutig ist, weil es sich um die Anlagen zum Protokoll handelt".

Jonas: möchte jemand der stimmberechtigt ist Jasenkas Antrag übernehmen?

Ivi übernimmt den Antrag

Gibt es Gegenreden?

Nein!

\* Dann ist der Antrag angenommen

Versammlungsleiter: "Gibt es weiteren Diskussionsbedarf zur Geschäftsordnung?"

\* Keine Meldungen aus der Versammlung:

Gegenfrage vom Versammlungsleiter- Nein?- gut?

Dann--Nati? wolltest Du etwas sagen- Nein!

Daraufhin Gemurmel und Rückfrage von Stephan Seemüller an Nati zum gemurmelten Kommentar: Seemüller "könntest Du diesen Kommentar uns gegenüber kommentieren"?

Daraufhin äußert sich Nathanael:

"Den Kommentar die Kommentierung dazu habe ich dem Versammlungs- dem Wahlleiter und der Kreisvorsitzenden gegenüber erläutert- das kann ich der Versammlung gegenüber auch noch mal machen. -Ja in Eurer GO, die meiner Meinung nach keine GO ist, die ich empfehle, weil nach der habt ihr so viele Sachen heute falsch gemacht, ja wirklich viele Sachen, beispielsweise vor der Sitzung, Es ist völlig egal wer im Wiki steht, es kann sich da jeder eintragen. oder sonstwer.. Es geht darum wer öffentlich hier sagt, dass er kandidiert.

Entgegnung von Sebastian Nerz und Juresa: "das haben die beide Kandidaten auf die Frage hin getan!

Nathanael: auf welche Frage?

Nerz: "bei die Frage "wer kandidiert" haben sich beide Kandidaten hier gemeldet und wurden benannt.

Freie Diskussion zwischen Nathanael und der Versammlung - Nathanael erläutert, dass es sein kann, dass die Versammlung wiederholt werden muss, wenn mit dieser GO weitergemacht wird und besteht auf die Verwendung der Muster GO, da er sie selbst sonst anfechten würde.

Frage aus der Versammlung: wer könnte die Versammlung anfechten?

Versammlungsleiter: im Prinzip jeder Teilnehmer

Nathanael ergänzt: Der Vorstand, Der Landesvorstand, der Kreisvorstand der Bezirksvorstand eigentlich Jeder...Ich hätte die Versammlung wesentlich formalistischer durchgeführt.

Juresa: Antrag auf Schließung der Rednerliste:

Versammlungsleiter: Es gibt einen Antrag auf Schließung der Rednerliste.

Gibt es Gegenrede?

Wer möchte jetzt die Rednerliste schließen? 9

Wer möchte sie nicht schließen? 2

Damit ist die Rednerliste geschlossen.

Versammlungsleiter: ich bitte alle, die noch was sagen wollen sich kurz zu melden, ich rufe sie dann der Reihe nach auf

Wahlleiter: Die Wahl ist ja noch nicht durchgeführt.

Ich stelle die Frage an den Landesvorstand, Bezirksvorstand und an Dich Nati: siehst Du eine Möglichkeit die Versammlung hier noch zu heilen, sodass eine Wahl ordnungsgemäß durchgeführt wird- oder nicht?

Es entsteht eine Pause, in der sich die Vorstände beraten.

### **Der 1. LV-Vor Pallasch bittet um Aufmerksamkeit:**

"Auf Grund unserer Rücksprache mit unserem Rechtsanwalt der sich freundlich bereit erklärt hat, sich für den Landesverband zur Verfügung zu stellen und auf Grund der von Nati geäußerten unweit erkannten Fehler spreche ich als Landesvorstand folgende Empfehlung aus:

Ihr schließt die Versammlung, beginnt die Versammlung von vorn mit der neuen GO und führt sie nach der neuen GO durch. mehr kann ich dazu momentan nicht sagen, da ich mir alles noch mal genau ansehen müsste. Allerdings um eine Anfechtbarkeit auszuschließen, würde ich empfehlen das so zu machen.

Frage aus der Versammlung von Roald: Warum haben sie so lange gewartet das jetzt zu sagen? Das hätten sie doch auch am Anfang sagen können.

Vorschlag Juresa: Ich möchte einen Antrag stellen:

Wir machen weiter mit der bestehenden GO und der KV übernimmt das Risiko wenn es angefochten wird, falls jemand Bedarf dazu hat. Wir haben kein Problem damit noch mal eine Aufstellungsversammlung zu machen.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, das als GO Antrag auszuformulieren:

Der Wahlleiter fasst den Antrag noch mal zusammen.

Der Versammlungsleiter stellt noch mal beide GO Anträge vor:

\*Anfrage ob mit bestehender GO weitergemacht werden soll von Ivi oder ob mit Versammlung mit der Mustert GO neu gestartet wird von Jochen.

Antrag Ivi:

"wir machen mit der beschlossenen GO so weiter und der KV RT-TÜ übernimmt die Verantwortung für die Durchführung einer erneuten Aufstellungsversammlung"

Antrag Jochen: zur Änderung der Tagesordnung:

„wir fangen von vorne an, wir stimmen erneut über die GO ab und machen mit der Muster-GO" weiter.“

Dazu äußert sich der Landesvorstand -Lars Pallasch mit einer Empfehlung:

"Die Versammlung wird geschlossen, und mit Abstimmung zur Muster GO neu angefangen"

### **Die Mitglieder stimmen ab:**

\* Antrag 1: weitermachen 5 Stimmen

\* Antrag 2: Neustart 4 Stimmen

Müller: Damit ist der Beschluss der Versammlung, dass wir jetzt weitermachen.

Die Versammlung wird mit der Wahl der Kandidaten, entsprechend der abgestimmten Geschäftsordnung und TO weitergeführt.

Der Versammlungsleiter übergibt zur Erläuterung der Wahlformalitäten und zur Fortführung der Versammlung an den Wahlleiter Konold:

### **Wahlleiter**

"Wir schreiten jetzt zur Wahl der Direktkandidaten zum 18. Bundestag im Wahlkreis 290"

Es folgt die Erläuterung der vorliegenden Wahlordnung nach dem abgestimmten Wahlverfahren.

\*Sebastian Nerz hat Stimmplatz 1 auf dem Wahlzettel

\*Ivi hat Stimmplatz 2 auf dem Wahlzettel

Der Wahlleiter Martin Konold erläutert noch mal das Wahlverfahren.

Es gibt nur Ja-Stimmen oder Enthaltungen.

Die Wahläußerungen sollen deutlich auf dem Wahlzettel, die den Akkreditierten zur Akkreditierung ausgeteilt wurden geäußert werden.

### **16:05 Wahlurne**

Die Wahlurne wird vom Wahlhelfer Stephan Seemüller öffentlich gezeigt.

Sie ist leer und einwandfrei.

### **16:07 Wahl**

Wahlleiter: Hiermit ist die Wahl dann eröffnet.

Ich bitte die Wahlberechtigten jetzt nach vorne zu kommen.

Die Stimmzettel werden von den Wählern in gefalteter Form in die Urne abgegeben und auf der Stimmkarte der wählenden akkreditierten Mitglieder wird zur Abgabe des Stimmzettels in die Wahlurne, der erste Wahlgang durch die Wahlhelfer markiert.

**Wahlleiter: Ich möchte noch mal aufrufen, dass alle Wahlberechtigten auch gewählt haben.**

Gibt es noch jemanden der nicht gewählt hat? Ich sehe das ist nicht der Fall.

### **16:09 Schließung der Wahl durch den Wahlleiter**

Hiermit schließe ich die Wahl und bitte die Wahlhelfer mit der Auszählung zu beginnen.

Die Auszählung ist öffentlich.

Die Auszählung der Wahlzettel findet öffentlich im Versammlungsraum durch die Wahlhelfer statt:

Der Wahlleiter verkündet das Wahlergebnis:

### **16:12 Auszählung der Wahlzettel**

Es waren akkreditiert 13 Personen

\* 13 Stimmen abgegeben

\* 13 Stimmen gültig

\* Nerz 10 Stimmen

\* Juresa 3 Stimmen

Nerz nimmt die Wahl an

**Der Wahlleiter erklärt die Wahl der Kandidaten für beendet.**

Der Versammlungsleiter ruft zur Wahl der Vertrauenspersonen auf.

### **Wahl der Vertrauenspersonen**

Vorschlag von Paul Rosset : Ivica Juresa

Vorschlag von Sebastian Nerz: Martin Konold

Beide Vorschläge werden einstimmig angenommen

\*Ivica ist erste Vertrauensperson, Martin 2. Vertrauensperson.

Es wird gefragt, ob ein Ersatzbewerber zur Direktkandidatur bestimmt werden soll.  
Nathanael erläutert das Vorgehen der offiziellen Nominierung eines Ersatzbewerbers und dass dann ein Kandidat vor der Bundestagswahl nominierung wieder zurücktreten muss.

**Der Versammlungsleiter fragt die Versammlung:**

**Möchtet jemand einen 2. Bewerber wählen?**

Die Versammlung entschließt sich

\* einstimmig

keinen Ersatzbewerber zu bestimmen.

**16:17**

**Schließung der Versammlung durch den Versammlungsleiter**

und Aufruf aller Beteiligten zum Ausfüllen der zugehörigen Formulare:

Die weiteren Vorlagen des Kreiswahlleiters

\* Kreiswahlvorschlag Anlage 13

\* Niederschrift Wahlkreisbewerber Anlage 17

\* Versicherung von Eides statt Anlage 18,

die zur Protokollierung der Aufstellungsversammlung zu fertigen sind, werden vom Bezirksvorstand, den betreffenden Personen:

dem Wahlleiter, dem Versammlungsleiter, den Vertrauenspersonen, dem Bezirksvorstand, den Kandidaten, den Zeugen, entsprechend der Vorlagen ausgefüllt und von der Kreisvorsitzenden Jasenka Wrede am Ende der Aufstellungsversammlung inklusive Wahlprotokoll dem Bezirksvorsitzenden Jochen Schmidberger unter Zeugen übergeben.

Das Protokoll mit den Anlagen zur Änderungen der GO und TO erhält der Bezirksvorstand ebenfalls. Den Unterlagen beigelegt ist auch die von den Teilnehmern einzeln unterzeichnete Anwesenheit in der Akkreditierungsliste, mit der Versicherung:

Mit meiner Unterschrift versichere ich, dass ich heute im Wahlkreis 290 Tübingen das aktive Wahlrecht zum Deutschen Bundestag habe",

sowie die zuvor von den Bewerbern zur Kandidatur unterzeichneten Zustimmungserklärungen als Anlage 15 des Kreiswahlleiters.

Der Landesvorstand behält sich die Unterschrift des Kreiswahlvorschlags vor, bis die Prüfung der Rechtmäßigkeit der Durchführung der Aufstellungsversammlung zum Direktkandidaten im Wahlkreis 290 Tübingen abgeschlossen ist.

Vor Einreichung des Kreiswahlvorschlags muss die Anlage 16 des Kreiswahlleiters als Wählbarkeitsbescheinigung des Direktkandidaten ebenfalls vorliegen.

Tübingen, den 1.7. 2012

Unterschrift des Schriftführers

Unterschrift des Versammlungsleiters

Unterschrift des Wahlleiters